

Projekt

Monitoring Cartourismus Schwanenplatz Ergebnisbericht Erhebungen und Befragungen



Auftraggeber **Arbeitsgruppe Cartourismus Luzern**
vertreten durch:
Stadt Luzern, Tiefbauamt
Industriestrasse 6
CH-6005 Luzern

Bericht-N° 1426-09-100
Projekt-N° 1426.0

Datum 10. Dezember 2014
Version 1.0

AKP
Verkehrsingenieur AG

Habsburgerstrasse 26
CH-6003 Luzern
Tel. +41 (0)41 210 90 92

Eichstrasse 25
CH-8045 Zürich

www.akpag.ch
info@akpag.ch

Projekt Monitoring Cartourismus Schwanenplatz / Erhebungen und Befragungen
Seite I

IMPRESSUM

Verfasser AKP Verkehrsingenieur AG
Adrian Leuenberger (AL), Andreas Kaufmann (AK), Dominic Gubser (DG)

Dateiname 1426-09-100 Monitoring Cartourismus Schwanenplatz.docx
Letzte Änderung 07. November 2014

REVISIONSVERMERKE

Version 0.1
Datum 07. November 2014
Visum AL, AK, DG
Art der Änderung Vorabzug

Version 1.0
Datum 10. Dezember 2014
Visum AL
Art der Änderung Erstausgabe

INHALTSVERZEICHNIS

1	Ausgangslage und Aufgabenstellung	1
2	Grundlagen	1
3	Monitoringkonzept	2
4	Ergebnisse	3
4.1	Allgemein	3
4.2	Caraufkommen	3
4.3	Anzahl Anfahrten Schwanenplatz	7
4.4	Aufenthaltszeit der Cars am Schwanenplatz	8
4.5	Belegung Schwanenplatz	10
4.6	Zwischenparkzeit in Luzern	11
4.7	Wahl des Zwischenparkplatzes	12
4.8	Herkunft der Reisenden	13
4.9	Zulassungsland der Cars	14
4.10	Letzte und nächste Reisedestination	15
4.11	An- und Abfahrtsrouten	17
5	Fazit	18

1 Ausgangslage und Aufgabenstellung

Der Cartourismus hat in Luzern einen hohen Stellenwert. Durch die Cartouristen, insbesondere aus dem asiatischen Raum, wird in Luzern ein massgeblicher Teil des Umsatzes im Tourismussektor generiert. Durch die zentrale Lage sowie die umliegenden Geschäfte gilt der Schwanenplatz als beliebtes Ziel für Touristengruppen, welche mit dem Car reisen. Entsprechend stark wird der Schwanenplatz für den Aus- und Einstieg der Cartouristen genutzt.

Die engen Platzverhältnisse, die verschiedenen Verkehrsarten (Fussgänger, Velo, Auto, Bus und Car) welche im Raum Schwanenplatz verkehren, führen immer wieder zu öffentlichen Debatten bezüglich der Nutzung des Schwanenplatzes und deren Auswirkungen.

Es wird davon ausgegangen, dass der Cartourismus in Zukunft noch weiter zunehmen wird. Um die bestehende Problematik unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung zu lösen, wurde die „Arbeitsgruppe Cartourismus Luzern (AG Car)“ gebildet. Darin sind Vertreter der Stadt Luzern, Luzern Tourismus, Anwohnende und des ansässigen Gewerbes vertreten.

Zum besseren Verständnis der Abläufe, Frequenzen und Nutzungszwecke des Cartourismus am Schwanenplatz, soll ein umfassendes Monitoring durchgeführt werden. Die AG Car hat dazu einen Fragenkatalog mit neun Fragen zusammengestellt, welche im Rahmen des Monitorings beantwortet werden sollen:

1. Wann kam der Car am Schwanenplatz an (Datum / Zeit)?
2. Wie lange war die Aufenthaltsdauer zwischen Zu- und Wegfahrt am Schwanenplatz?
3. Was war der Zweck der Fahrt zum Schwanenplatz (Ein- / Ausstieg)?
4. Wo war das Fahrzeug zwischen Aus- und Einstieg der Reisenden geparkt?
5. Aus welcher Richtung kam der Car nach Luzern und welche Zufahrt wurde genutzt?
6. In welche Richtung erfolgt die Weiterreise und auf welcher Route erfolgt die Wegfahrt?
7. Woher kommt die Tour (vorheriges Reiseziel)?
8. Wohin geht die Tour (nächstes Reiseziel)?
9. Woher stammen die Gäste ursprünglich (Herkunftsland)?

2 Grundlagen

Folgende Grundlagen wurden zur Bearbeitung der Aufgabenstellung verwendet:

[1] Luzern Tourismus AG. Bus-Parking. Important information for the coach driver. 2014.

[2] Fragenkatalog AG Car

[3] "Kanton Luzern. Daten Zählstelle Seebrücke. 29.09.2014 – 05.10.2014

3 Monitoringkonzept

Die Ergebnisse des Monitorings sollen umfassende Informationen und verlässliche Daten zum Cartourismus am Schwanenplatz liefern. Das Erhebungskonzept setzte sich aus Beobachtungen / Zählungen und Befragungen zusammen.

Automatische / elektronische Erhebungen wurden ebenfalls geprüft, jedoch auf Grund der Komplexität der Verkehrsabläufe und Prozesse am Schwanenplatz, des hohen Initialaufwandes sowie der Messungenauigkeiten als nicht zweckmässig beurteilt.

- Beobachtungen Die Car-Frequenzen, Car-Aufenthaltszeiten sowie der Zweck (Ein- / Ausstieg) konnten durch Beobachtungen erfasst werden (Fragen 1 – 3).
Dazu wurden bei allen Cars sekundengenau die Ankunfts- und Abfahrtszeit am Schwanenplatz (Zeitpunkt der Trottoirüberfahrt) aufgenommen. Das Kennzeichen und Herkunftsland wurde notiert und der Fahrtzweck (Einlad, Auslad, Durchfahrt) festgehalten.
- Befragungen Die Daten zur Wahl des Zwischenparkplatzes der Cars, der genutzten Zu- und beabsichtigten Wegfahrtsroute, der vor- und nachgelagerten Reiseziele sowie dem Ursprungsland der Reisegruppe (Fragen 4 – 9) wurden mittels Befragungen am Schwanenplatz erhoben.
Befragt wurden die Carchauffeure während des Ein- bzw. Aussteigens der Passagiere am Schwanenplatz. Die Weiterfahrt der Cars wurde durch die Befragung nicht verzögert.
- Erhebungszeiten Die Erhebungen fanden in einer Woche mit einem hohen erwarteten Caraufkommen vom Montag 29. September 2014 – Sonntag 05. Oktober 2014 statt (chinesische „golden week“). Die Erhebungen wurden dabei jeweils eine halbe Stunde vor Ladenöffnung der Uhrengeschäfte am Schwanenplatz gestartet und eine halbe Stunde nach deren Ladenschluss beendet.

Die Erhebungszeiten ergaben sich demnach folgendermassen:
Montag – Samstag: 08.00 – 20.00 Uhr, Sonntag: 08.30 – 19.30 Uhr

Die Wahl der Erhebungszeit von einer Woche erlaubt eine Beurteilung der Varianz zwischen den einzelnen Wochentagen und ergibt eine aussagekräftige Datenmenge.

4 Ergebnisse

4.1 Allgemein

Der Donnerstag 02.10.2014 war in der Stadt Luzern ein lokaler Feiertag (St. Leodegar). Die Uhrengeschäfte am Schwanenplatz waren an diesem Tag jedoch normal geöffnet, der Grossteil der Geschäfte in Luzern hingegen geschlossen. Das Tourismusgeschäft wird durch diesen Feiertag erfahrungsgemäss nicht beeinflusst.

Aufgrund der Aufbauarbeiten der Herbstmesse ("Lozärner Määs") stand der Carparkplatz auf dem Inseli während der gesamten Woche nicht zur Verfügung und die Zwischenparkierung der Cars musste auf den übrigen zur Verfügung stehenden Stellplätzen erfolgen.

Der Schwanenplatz wird von Montag bis Samstag stündlich durch einen Shuttlebus des Kurhotels Sonnmatt bedient. Der Shuttlebus wurde aus dem Datensatz entfernt und in den Auswertungen nicht berücksichtigt.

Während der Erhebungsperiode von einer Woche wurden insgesamt 1'622 Carbewegungen gezählt welche von 918 unterschiedlichen Cars erzeugt wurden.

Bei 829 der 918 Cars (90%) konnten Befragungen mit den Chauffeuren durchgeführt werden. Vereinzelt konnte aufgrund von Sprachproblemen, Zeitdruck oder mangelnder Auskunftsbereitschaft nicht alle Fragen beantwortet werden.

4.2 Caraufkommen

In der nachfolgenden Abbildung (Abb. 1) sind die Anzahl Carbewegungen am Schwanenplatz pro halbe Stunde aufgeteilt nach Fahrtzweck während der gesamten Woche dargestellt.

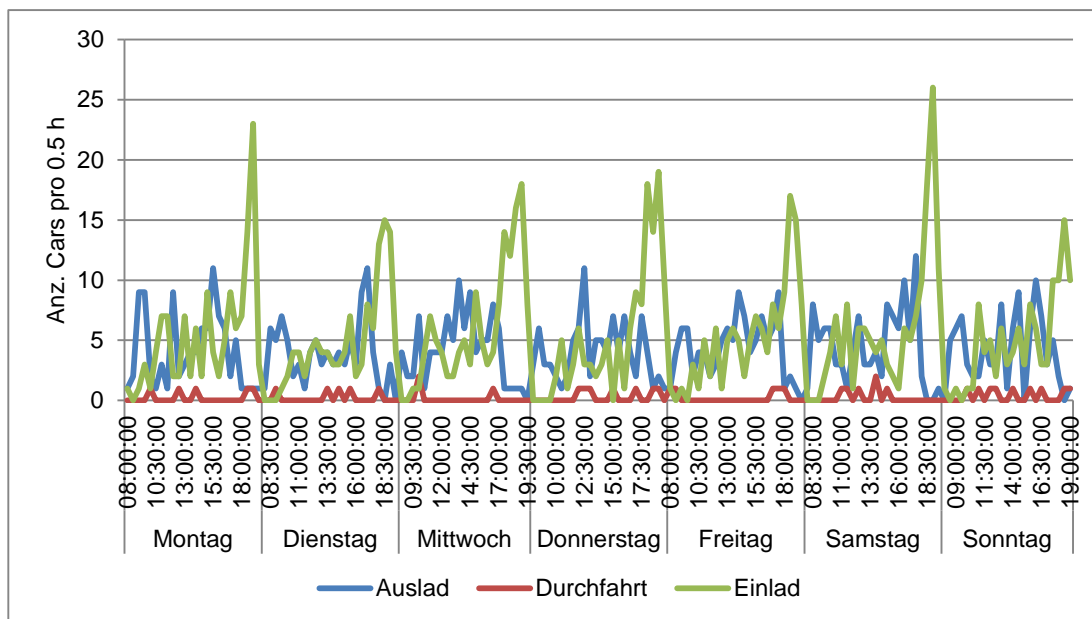


Abb. 1 Carbewegungen pro halbe Stunde unterteilt nach Fahrtzweck

Die Ganglinie zeigt, dass das Verkehrsaufkommen der Cars über die ganze Woche ähnlich ist. Es sind keine signifikant unterschiedlichen Tagesganglinien am Wochenende oder am Donnerstag (St. Leodegar) erkennbar.

Das relativ konstante Caraufkommen über alle Wochentage bestätigt auch die Abb. 2, welche die summierten Carbewegungen pro Wochentag aufgeteilt nach Fahrtenzweck zeigt.

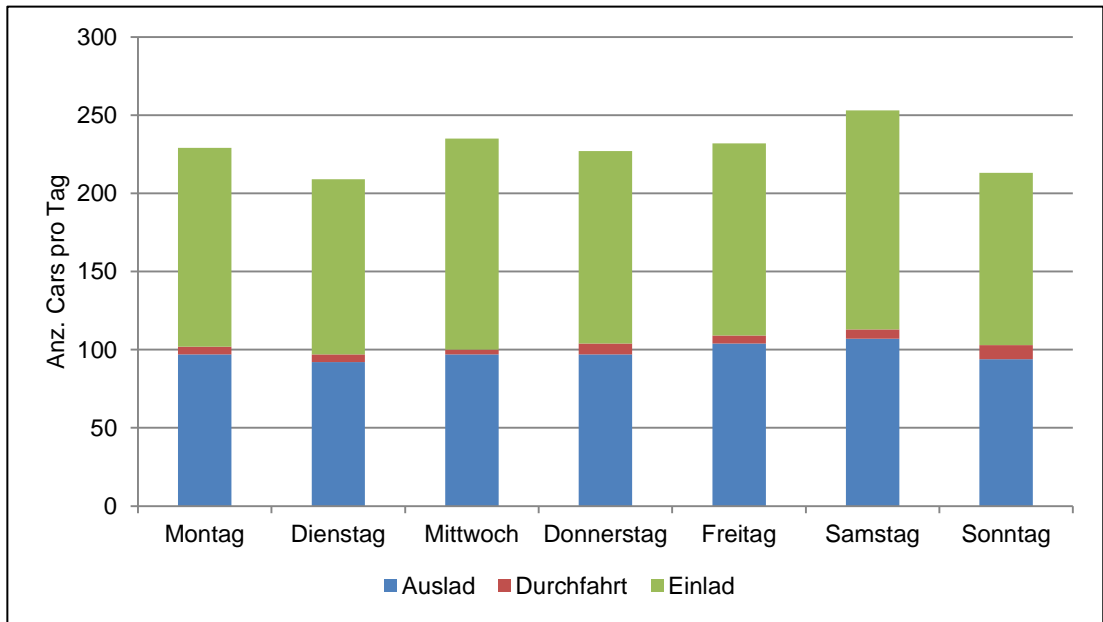


Abb. 2 Carbewegungen pro Tag aufgeteilt nach Fahrtenzweck

Die totale Anzahl Carbewegungen pro Tag bewegt sich über alle Wochentage zwischen 209 Bewegungen am Dienstag und 253 Bewegungen am Samstag.

- ! **Durchschnittlich wurden in der Erhebungswoche 228 Carbewegungen pro Tag gezählt. Davon fuhren 54% den Schwanenplatz zum Einladen von Passagieren an, 43% zum Ausladen von Passagieren und 3% luden weder Passagiere Aus noch Ein (Durchfahrten).**

In den nachfolgenden Abbildungen sind die mittleren Tagesganglinien der Carbewegungen am Schwanenplatz aufgezeigt. In Abb. 3 werden diese in Stundenintervallen und in Abb. 4 in Halbstundenintervallen dargestellt. In Abb. 3 ist zusätzlich die mittlere Anzahl Fahrzeuge auf dem Strassennetz gemäss der kantonalen Zählstelle auf der Seebrücke dargestellt (Mittlere Stundenwerte der Werktage während der Erhebungswoche).

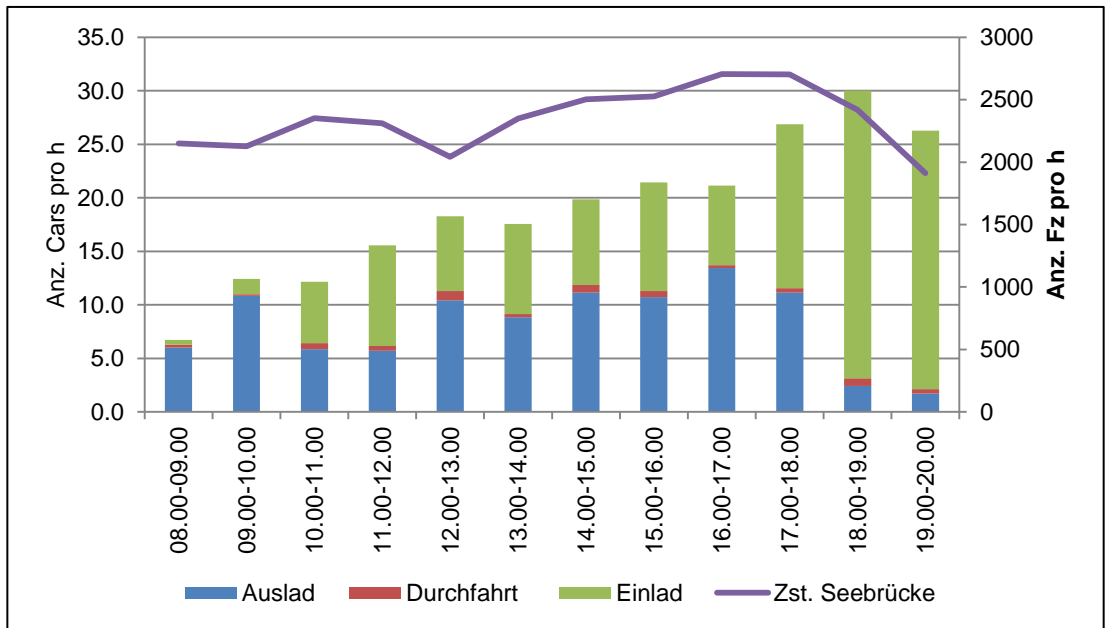


Abb. 3 Summe der Carfrequenzen aufgeteilt nach Zeit (Stundenintervall) und Zweck

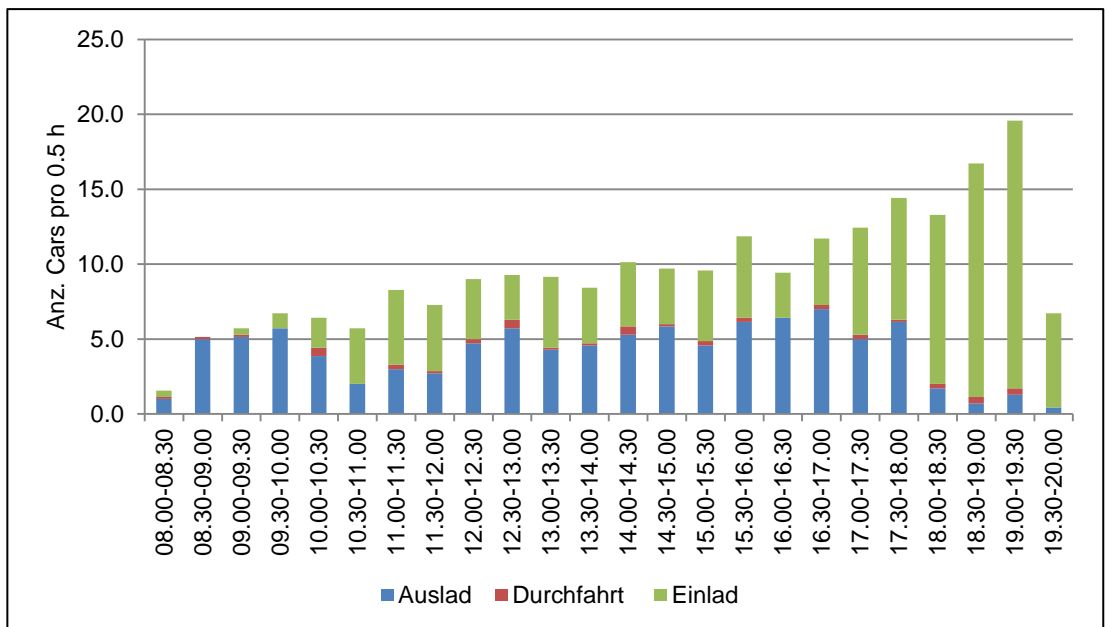


Abb. 4 Summe der Carfrequenzen aufgeteilt nach Zeit (Halbstundenintervall) und Zweck

Es ist erkennbar, dass am Morgen bis ca. 10.00 Uhr praktisch nur Carbewegungen mit dem Zweck Passagiere auszuladen stattfinden. Zwischen ca. 10.00 und 18.00 Uhr nutzen jeweils leicht mehr Cars den Schwanenplatz zum Ausladen als zum Einladen von Passagieren.

Ab 18.00 Uhr wurden jeweils beinahe ausschliesslich Carbewegungen mit dem Zweck Passagiere einzuladen beobachtet. Die höchste Anzahl Carbewegungen wurde zwischen 19.00 und 19.30 Uhr beobachtet.

Das Verkehrsaufkommen auf der Seebrücke ist zwischen 17.00 und 18.00 Uhr am höchsten. Die Kapazität der Seebrücke ist jedoch über den Zeitraum von ca. 14.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr nahe der Kapazitätsgrenze. Wenn das höchste Caraufkommen auftritt ist die absolute Verkehrsspitze auf dem Strassennetz zwar bereits vorbei, das Verkehrsaufkommen ist jedoch immer noch sehr hoch.

- ! **Bis 10.00 Uhr werden am Schwanenplatz primär Fahrgäste ausgeladen und ab 18.00 Uhr primär eingeladen. Das höchste Caraufkommen tritt zwischen 19.00 und 19.30 Uhr auf. Zu dieser Zeit ist das Verkehrsaufkommen auf dem nahen Strassennetz immer noch sehr hoch.**

4.3 Anzahl Anfahrten Schwanenplatz

Anhand der Kennzeichen der Cars wurde analysiert wie oft ein einzelner Car den Schwanenplatz während der Erhebungswoche anfuhr (Abb. 5).

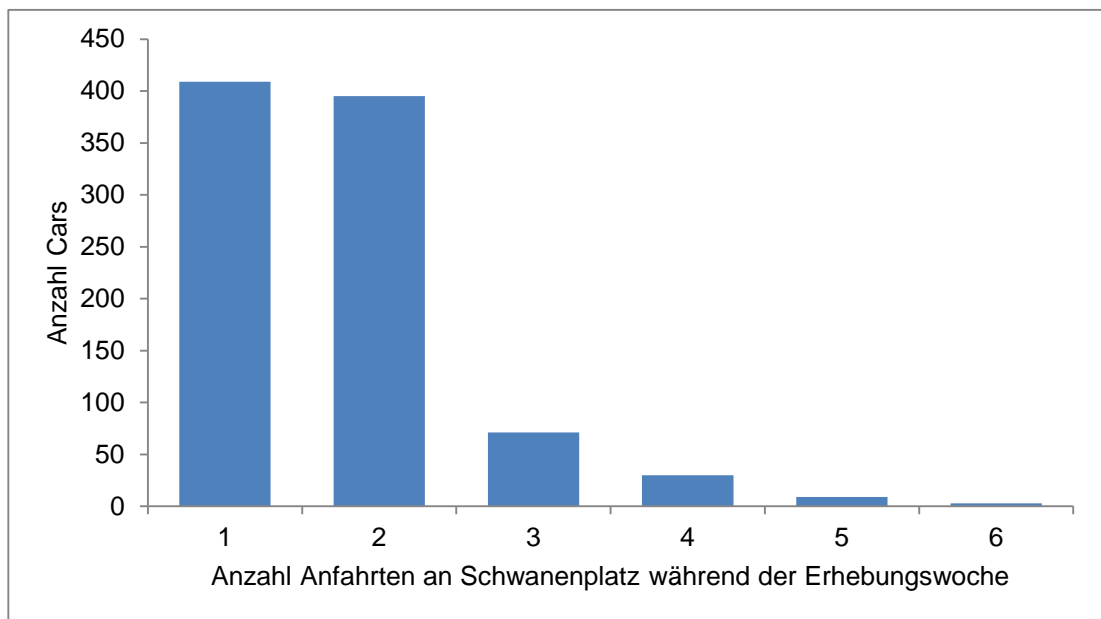


Abb. 5 Häufigkeit der Anzahl Anfahrten von individuellen Cars am Schwanenplatz während der Erhebungswoche

Mit gut 400 Cars fuhren etwa 45% der Cars während der Erhebungswoche den Schwanenplatz nur einmal an. Rund 60% dieser Cars fuhren den Schwanenplatz dabei zum Einladen und 40% zum Ausladen von Passagieren an.

Knapp 400 Cars (c. 43%) der Cars fuhren den Schwanenplatz während der Erhebungsperiode zweimal an. 94% dieser Cars fuhren den Schwanenplatz am selben Tag zweimal an. Erwartungsgemäss einmal zum Ausladen und einmal zum Einladen von Passagieren.

Nur 6% (25 Cars) der Cars welche den Schwanenplatz zweimal anfuhrten fuhren diesen an unterschiedlichen Wochentagen an. Meist waren dies zwei aufeinander folgende Tage.

Mit drei Anfahrten am Schwanenplatz während der Erhebungswoche wurden rund 70 Cars (8%) erhoben. Davon fuhren rund 40% den Schwanenplatz am gleichen Tag dreimal an. Bei 60% verteilten sich die drei Anfahrten über die ganze Woche.

Vier, fünf oder maximal sechs Anfahrten während eine Woche wurden nur noch vereinzelt festgestellt, wie auch der obigen Abbildung entnommen werden kann (Abb. 6).

- ! **45% der Cars fuhren den Schwanenplatz nur einmal an. 43% fuhren, meist am gleichen Tag, zweimal an den Schwanenplatz.**

4.4 Aufenthaltszeit der Cars am Schwanenplatz

Die Abb. 6 zeigt die Verteilung der Aufenthaltsdauer der Cars auf dem Schwanenplatz aufgeteilt nach Fahrtenzweck. Die Aufenthaltsdauer definiert sich dabei als Zeit zwischen der Trottoirüberfahrt ab dem Schweizerhofquai bis zur Trottoirüberfahrt auf den Schweizerhofquai.

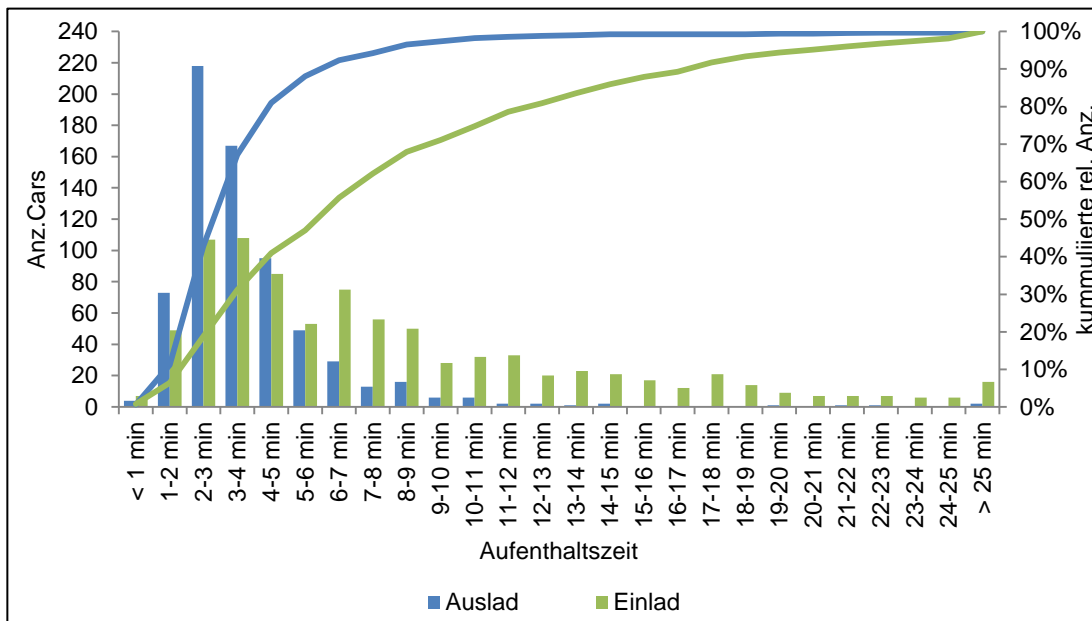


Abb. 6 Verteilung der Aufenthaltszeiten der Cars auf dem Schwanenplatz aufgeteilt nach Fahrtenzweck

Die Abb. 6 zeigt, dass ausladende Cars wesentlich kürzere Verweilzeiten auf dem Schwanenplatz aufweisen. 50% der ausladenden Fahrzeuge haben den Schwanenplatz bereits nach maximal drei Minuten wieder verlassen. Nach maximal neun Minuten sind mehr als 95% der ausladenden Fahrzeuge wieder im Strassenverkehr.

Die einladenden Cars haben eine wesentlich höhere Varianz der Verweilzeiten. Die Hälfte der einladenden Cars befinden sich länger als fünf Minuten auf dem Schwanenplatz und erst nach über 20 Minuten haben 95% der Cars die Fahrgäste eingeladen und den Schwanenplatz wieder verlassen.

Die Ergebnisse sind in der nachfolgenden Tabelle nochmals zusammengefasst (Tab. 1).

Kennwert	Einlad [min:sec]	Auslad [min:sec]	Total [min:sec]
Minimum	00:41	00:41	00:41
Maximum	35:41	36:17	36:17
Median	06:16	03:13	04:10
Mittelwert	05:27	02:50	04:18
80% Perzentil*	12:50	04:50	08:49
95% Perzentil*	20:47	08:19	17:57

Tab. 1 Kennwerte der Aufenthaltsdauern am Schwanenplatz

*80% / 95% Perzentil: Die Zeit nach welcher 80% bzw. 95% der Cars den Schwanenplatz wieder verlassen haben

Wie sich die Aufenthaltszeiten der Cars am Schwanenplatz im Laufe des Tages verändern kann der nachfolgenden Abbildung (Abb. 7) entnommen werden.

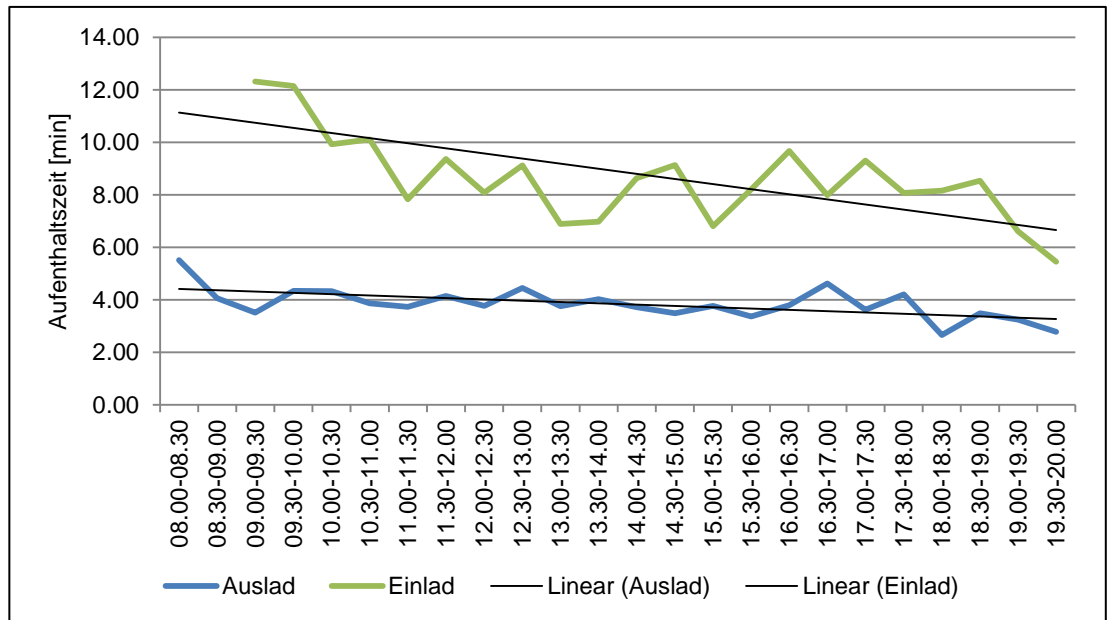


Abb. 7 Aufenthaltszeit im Verhältnis zur Ankunftszeit aufgeteilt nach Fahrtenzweck

Es ist erkennbar, dass die Aufenthaltsdauer der Cars am Schwanenplatz im Verlauf des Tages abnimmt. Insbesondere bei einladenden Fahrzeugen kann eine deutliche Verringerung der Aufenthaltszeiten beobachtet werden. Bei ausladenden Fahrzeugen ist dieser Trend nur schwach erkennbar.

- ! **Die Aufenthaltszeit der Cars zum Ausladen von Passagieren ist deutlich kürzer als zum Einladen von Passagieren. Im Laufe des Tages verkürzt sich insbesondere die beobachtete Aufenthaltszeit zum einsteigenlassen von Passagieren, ist jedoch immer noch deutlich länger als beim Aussteigen von Passagieren.**

4.5 Belegung Schwanenplatz

Anhand der erhobenen der Ankunfts- und Abfahrtszeiten kann die Anzahl der Cars auf dem Schwanenplatz während der Erhebungsperiode zu jedem Zeitpunkt ermittelt werden. In der nachfolgenden Abbildung (Abb. 8) ist die mittlere Belegung während eines Tages in 5-Minuten-Intervallen dargestellt.

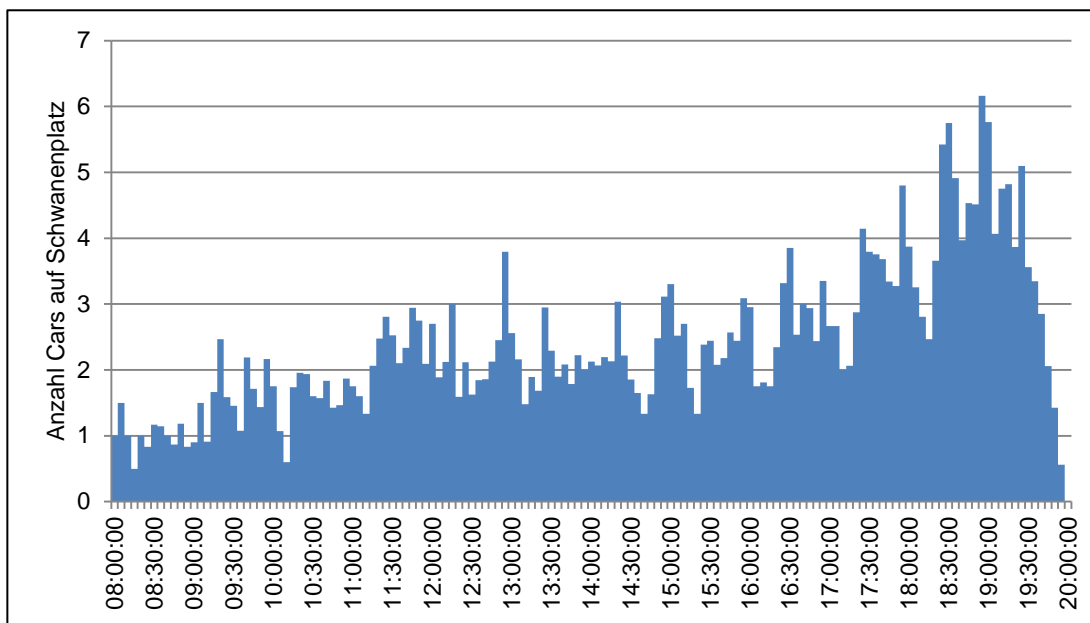


Abb. 8 Mittlere Belegung des Schwanenplatzes im Tagesgang (Mittelwert aggregiert auf fünf Minuten Intervalle)

Die Anzahl Cars auf dem Schwanenplatz bewegt sich zwischen etwa 09.00 und 17.00 Uhr auf einem ähnlichen Niveau. Meist im Bereich von zwei bis drei Cars. Ab 17.00 Uhr reichen die drei markierten Umschlagplätze am Schwanenplatz nicht mehr aus und die Auslastung steigt auf bis zu sechs Cars an.

Die höchste Belegung wurde dabei um 19.00 Uhr beobachtet. Wie in Kapitel 4.4 aufgezeigt wurde ist um 19.00 Uhr das Caraufkommen insgesamt, primär aufgrund von einladenden Cars am höchsten.

- ! **Die drei markierten Umschlagplätze am Schwanenplatz reichen nur bis ca. 17.00 Uhr aus. Im Anschluss steigt die Auslastung bis ca. 19.00 Uhr auf bis zu sechs Cars an, welche dann auch ausserhalb der markierten Stellplätze anhalten.**

4.6 Zwischenparkzeit in Luzern

Anhand der Ankunfts- und Abfahrtszeit von Cars welche den Schwanenplatz am selben Tag zweimal anfahren konnte die Zwischenparkzeit der Cars ermittelt werden. Die Zwischenparkzeit ist somit die Zeitdauer zwischen dem Verlassen des Schwanenplatzes nach dem Ausladen von Passagieren und der erneuten Ankunft am Schwanenplatz am gleichen Tag zum Einladen der Passagiere. Die Zwischenparkzeit kann somit als die Zeit interpretiert werden, welche den Passagieren mindestens zum Aufenthalt in Luzern zur Verfügung steht.

In der nachfolgenden Abbildung (Abb. 9) ist die mittlere Zwischenparkzeit der Cars während der Erhebungswoche dargestellt.

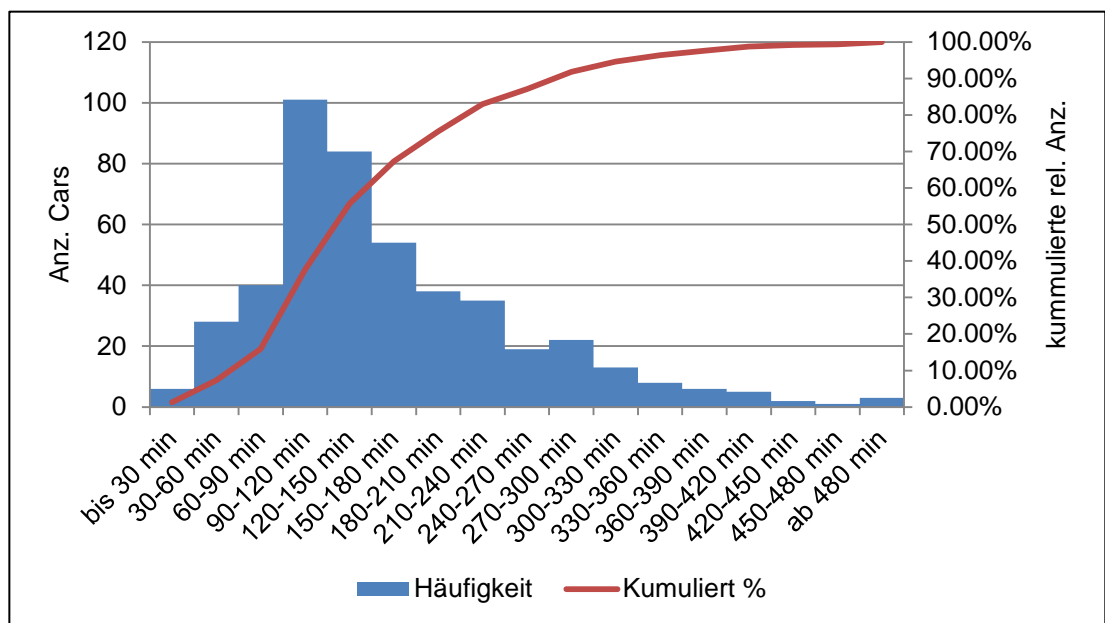


Abb. 9 Verteilung Zwischenparkzeit der Cars (Zeit vom Verlassen des Schwanenplatzes bis zum erneuten Anfahren am gleichen Tag)

Der Grossteil der Cars kehrte zwischen 90 und 150 Minuten nach dem Verlassen des Schwanenplatzes wieder zurück. Die Hälfte aller Cars kehrte nach gut zwei Stunden wieder zurück. Knapp 30% der Cars kehrte jedoch erst zwischen drei und 5.5 Stunden nach dem Verlassen des Schwanenplatzes wieder auf diesen zurück.

Kennwert	Zeitdauer [h:min:sec]
Minimum	00:16:28
Maximum	10:20:40
Median	02:18:49
Mittelwert	02:43:00
80% Perzentil*	03:48:05
95% Perzentil*	05:38:59

Tab. 1 Kennwerte der Zwischenparkzeiten

*80% / 95% Perzentil: Die Zeitdauer, zu der 80% bzw. 95% der Cars den Schwanenplatz wieder aufgesucht haben.

4.7 Wahl des Zwischenparkplatzes

Da der Schwanenplatz nur zum Ein- und Ausladen von Passagieren dient müssen die Cars bei Bedarf einen Zwischenparkplatz anfahren bis sie die Passagiere wieder am Schwanenplatz einladen können.

Gemäss Angaben von Luzern Tourismus stehen dazu die folgenden Parkplätze zur Verfügung:

- P1 Kasernenplatz
5 Abstellplätze
- P2 Inseli (*Während Erhebungsdauer geschlossen*)
32 Abstellplätze
- P3 Landenbergstrasse / Alpenquai
13 Abstellplätze
- P4 Lido / Brüel (Transport Museum)
3 Abstellplätze / 10 Abstellplätze
- P5 Löwenplatz (Lion square)
9 Abstellplätze

Bei der Ankunft am Schwanenplatz wurden die Carchauffeure nach dem vorgesehenen Zwischenparkplatz (nach Auslad der Passagiere) bzw. nach dem effektiv gewählten Zwischenparkplatz (beim Einlad der Passagiere) befragt.

Die nachfolgende Abbildung (Abb. 10) zeigt die geplante (Auslad) bzw. die effektive (Einlad) Wahl der Zwischenparkplätze für alle Wochentage.

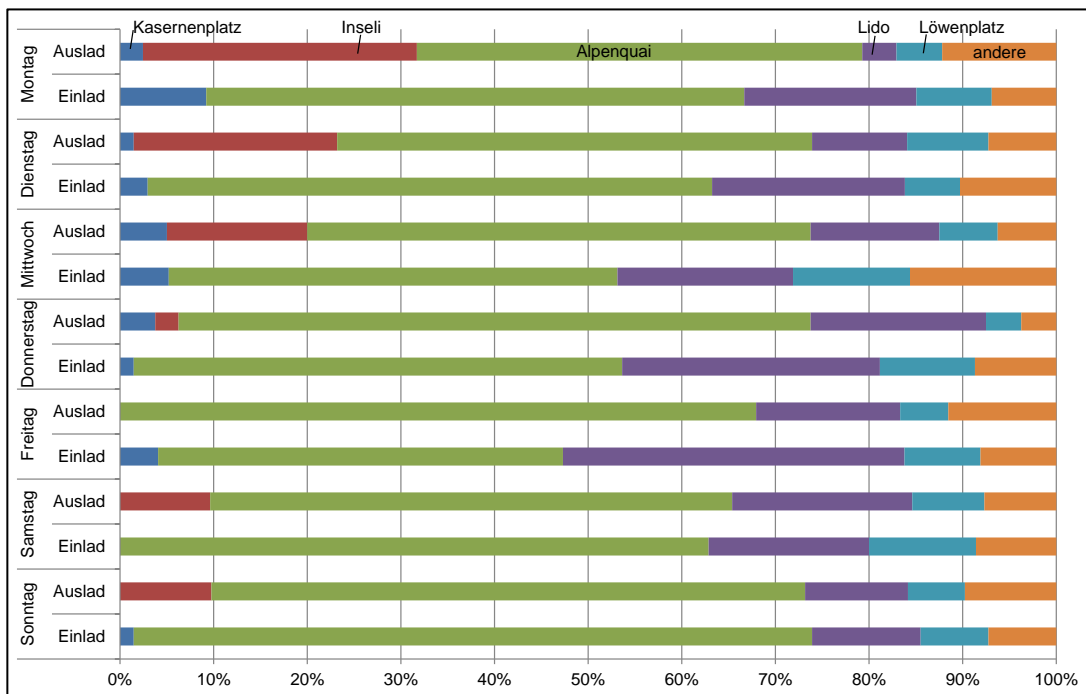


Abb. 10 Verteilung der Nutzung der Zwischenparkplätze aufgeteilt nach Wochentag und Fahrtzweck.

Aus Daten geht hervor, dass die meisten Chauffeure am Alpenquai parkierten oder parkieren wollten. Am Montag, kurz nach der Schliessung des Parkplatzes „Inseli“ (infolge Aufbauarbeiten für die „Lozärner Mäas“), äusserten noch etwa 30% der Chauffeure die Absicht, am Parkplatz „Inseli“ zu parkieren.

Im Verlauf der Woche waren die Chauffeure offenbar zunehmend besser informiert über die Schliessung des „Inseli“. So nahm der Anteil der Chauffeure, welche das „Inseli“ als Parkplatz angegeben haben stetig ab. Am Freitag wurden keine Präferenzen mehr für das „Inseli“ protokolliert. Am Wochenende stieg dieser Wert wiederum auf etwa 10% an. Als Alternative zum Inseli wurden im Laufe der Woche vermehrt die Parkplätze am Alpenquai aber auch beim Lido genutzt.

4.8 Herkunft der Reisenden

Die Chauffeure wurden jeweils nach der Herkunft (Nationalität) der Passagiere befragt. Die Abb. 11 zeigt die Herkunft der Reisenden zusammengefasst nach Region.

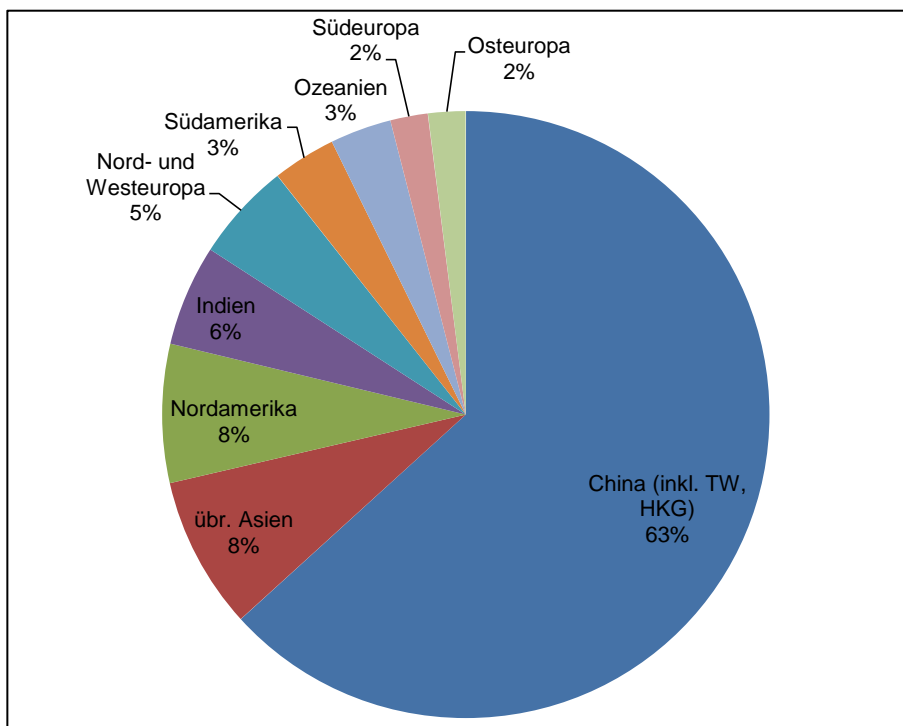


Abb. 11 Die Herkunft der Reisenden, aufgeteilt nach Regionen auf der Erde

Es ist ersichtlich, dass rund drei Viertel der Passagiere aus dem asiatischen Raum kommen. Die Besucher aus der Volksrepublik China machen mit 63% mit sehr grossem Abstand den grössten Teil der Passagiere aus.

Der hohe Anteil chinesischer Passagiere entspricht auch aufgrund der Erhebungswoche, welche während der sogenannten chinesischen „golden week“ stattfand, den Erwartungen. Neben den asiatischen Ländern stellten Passagiere aus Nordamerika sowie Nord- und Westeuropa einen wesentlichen Teil der Passagiere.

4.9 Zulassungsland der Cars

Die Abb. 12 zeigt die Herkunft (Zulassungsland) der Cars nach Ländern, welche gemäss den Kontrollschildern aufgenommen wurden.

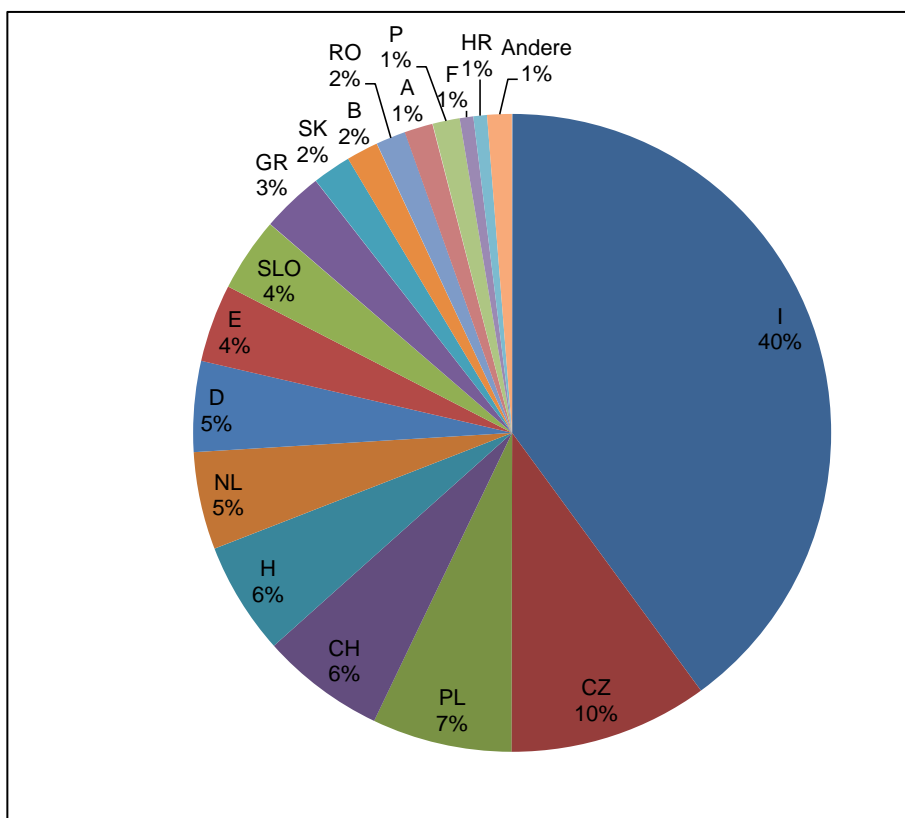


Abb. 12 Zulassungsland der Cars

Die Abbildung zeigt, dass der grösste Teil der Fahrzeuge in Italien immatrikuliert ist (41%). Ebenfalls breit vertreten sind Fahrzeuge aus Osteuropa. Die Fahrzeuge aus Tschechien, Polen, Ungarn, Slowenien, der Slowakei und Rumänien machen zusammen 29% aller aufgenommenen Fahrzeuge aus. In der Schweiz zugelassen waren 6% der Fahrzeuge.

4.10 Letzte und nächste Reisedestination

Die Chauffeure wurden jeweils nach ihrer letzten Destination bzw. dem letzten Aufenthaltsort vor der Anfahrt zum Schwanenplatz sowie dem geplanten nächsten Reiseziel gefragt.

Die Abb. 13 zeigt die nach Regionen zusammengefassten letzten und nächsten Reisedestainationen der Reisegruppen.

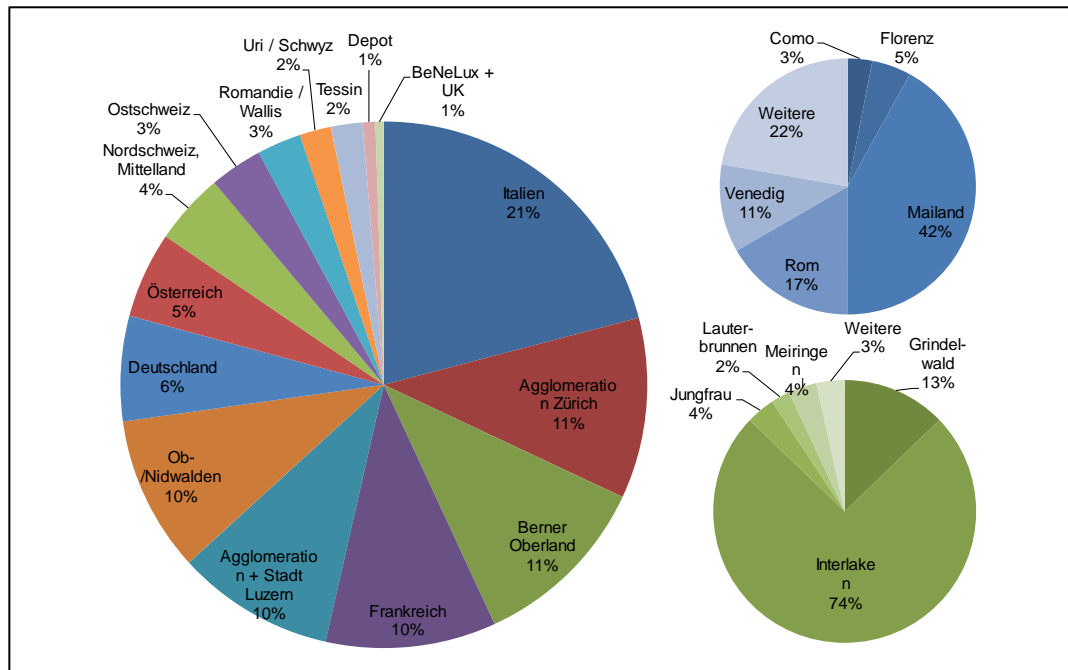


Abb. 13 letzte Reisedestination der Reisegruppen aufgeteilt nach Regionen der Schweiz und Italien bzw. Nachbarländer

Die Befragungen ergaben, dass die letzten Reisedestinationen über mehrere Regionen verteilt sind. Ein grösserer Teil der Reisegruppen reiste jeweils von Italien, aus der Agglomeration Zürich, dem Berner Oberland, von Frankreich, aus der Agglomeration Luzern und den Kantonen Ob- und Nidwalden an. Die Reisegruppen aus Italien stammten grösstenteils aus Mailand, Rom oder Venedig. Reisegruppen aus dem Berner Oberland primär aus Interlaken.

Nächstes Reisedestination Nebst der letzten wurden die Chauffeure auch nach der nächsten Reisedestination der Passagiere gefragt. In Abb. 14 sind diese jeweils zusammengefasst nach Regionen dargestellt.

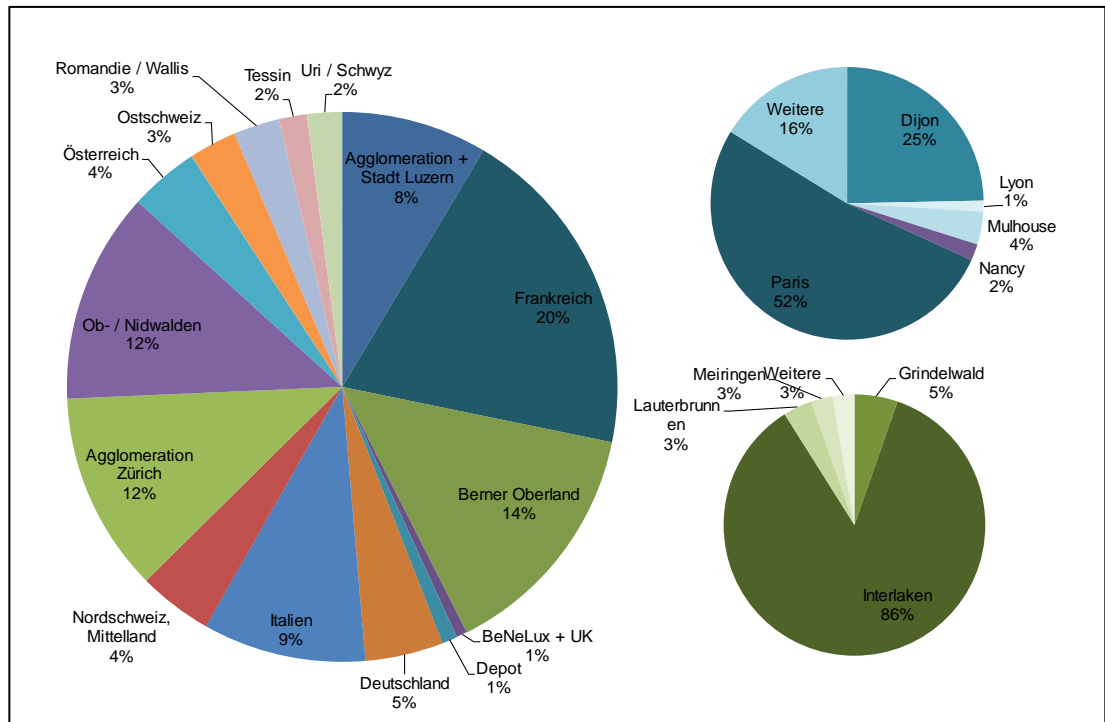


Abb. 14 nächste Reisedestination der Reisegruppen aufgeteilt nach Regionen der Schweiz und Frankreich bzw. Nachbarländer

Die Ergebnisse zeigen, dass sich auch die nächsten Reiseziele über mehrere Regionen ähnlich verteilen. Das häufigste nächste Reiseziel bildet dabei Frankreich, wobei hier primär Paris oder Dijon die Ziele sind. Auch das Berner Oberland mit Interlaken oder die Agglomeration Zürich sowie die Kantone Ob- und Nidwalden und Italien sind häufige nächste Reiseziele.

! Da ein Grossteil der Cars in Italien zugelassen sind, kann aus den Daten geschlossen werden, dass ein Grossteil der Reisegruppen Luzern auf der Reise von Italien via Berner Oberland und die Kantone Ob- / Nidwalden (Brünig) nach Frankreich bzw. auf derselben Routen von Frankreich in Richtung Italien besucht.

4.11 An- und Abfahrtsrouten

Mithilfe von vorbereiteten Karten wurden die Chauffeure nach der gewählten Anfahrtsroute in die Stadt Luzern und zum Schwanenplatz sowie der voraussichtlichen Abfahrtsroute aus Luzern befragt. Die Aufteilung auf die verschiedenen An- und Abfahrtsrouten ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt (Abb. 15).

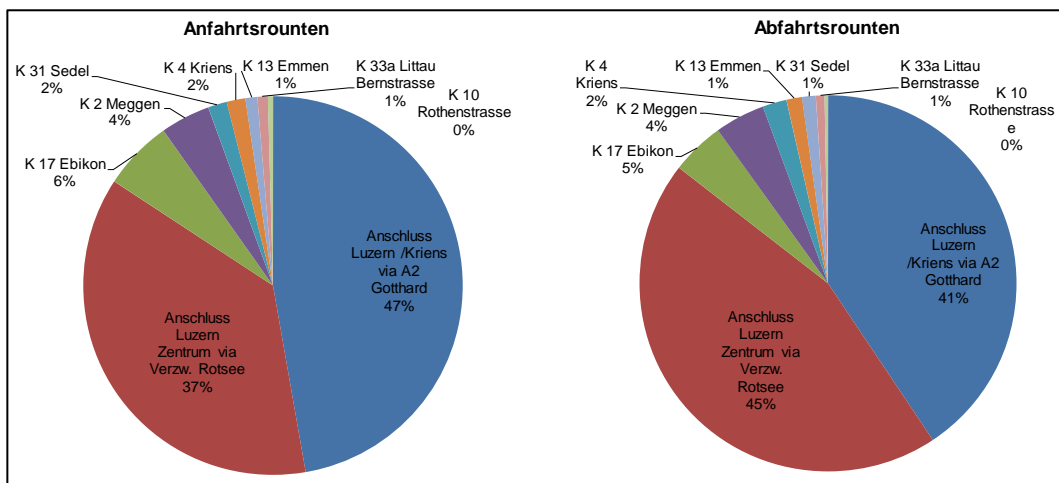


Abb. 15 Gewählte An- und Abfahrtsrouten

Insgesamt nutzten rund 85% der Carchauffeure den direktesten Weg nach bzw. aus Luzern in dem sie die jeweiligen Autobahnanschlüsse Luzern-Kriens oder Luzern-Zentrum wählten.

Die Anfahrten aus Richtung Italien, Interlaken oder Engelberg/Titlis erfolgen von Süden über den A2-Anschluss Luzern-Kriens. Die Anfahrten aus Zürich, Frankreich oder Innsbruck erfolgten von Norden über den A2 Anschluss Luzern-Zentrum. Nur vereinzelte Chauffeure nutzen Anfahrtsrouten über das Kantonsstrassennetz (K 17 durch Ebikon oder K 2 via Meggen).

Die Abfahrtsrouten in Richtung Zürich, Frankreich, Innsbruck oder Deutschland erfolgten nach Norden via den A2-Anschluss Luzern Zentrum. Die Routen nach Interlaken, Engelberg/Titlis bzw. Italien in Richtung Süden erfolgten über den A2-Anschluss Luzern-Kriens. Auch die Abfahrtsrouten erfolgten nur vereinzelt über die Kantonsstrassen.

- ! **Luzern wurde von 85% der Reisegruppen direkt über die A2-Anschlüsse Luzern-Zentrum bzw. Luzern-Kriens angefahren sowie verlassen.**

5 Fazit

Während einer kompletten Woche konnten am Schwanenplatz über 1'600 Carbewegungen von über 900 verschiedenen Fahrzeugen aufgenommen und 90% der Carchauffeure befragt werden.

Es zeigten sich über alle Wochentage unabhängig von Feiertag und Wochenende ähnliche Tagesganglinien. Im Durchschnitt wurden 228 Carbewegungen pro Tag gezählt. Das höchste halbstündliche Caraufkommen lag im Mittel über die Woche zwischen 19.00 und 19.30 Uhr bei knapp 20 Fahrzeugen, wobei diese primär Fahrgäste einluden.

Etwa 45% der Cars fuhren den Schwanenplatz nur einmal an. Von etwa 43% der Cars wurde der Schwanenplatz in der Erhebungswoche zweimal angefahren grösstenteils jeweils am gleichen Tag. Nur wenige Fahrzeuge fuhren den Schwanenplatz in der betreffenden Woche mehr als zweimal an, vereinzelte Cars bis zu sechs Mal.

Die mittlere Aufenthaltszeit am Schwanenplatz war bei einladenden Cars mit ca. 6 Minuten deutlich länger als bei ausladenden Cars mit ca. 3 Minuten. Im Mittel lag die Aufenthaltszeit bei rund 4 Minuten und 20 Sekunden.

Die Zwischenparkzeit der Cars und damit die minimale Aufenthaltsdauer der Reisenden in Luzern lag im Mittel bei rund zwei Stunden. Knapp 30% der Cars erreichten jedoch eine deutliche längere Zwischenparkzeit von 3 bis 5.5 Stunden. Die Cars wurden dabei, auch aufgrund der Sperrung des Parkplatzes beim Inseli, welcher sonst den meistgenutzten Parkplatz darstellen dürfte, meistens am Alpenquai parkiert.

Dreiviertel der Passagiere stammt aus asiatischen Ländern, wobei mit Abstand am meisten Reisegruppen aus China kamen (insgesamt 63%), was auch mit der Erhebungswoche während der chinesischen „golden week“ zusammenhängen dürfte.

Der Besuch von Luzern erfolgte von einem grossen Teil der Reisegruppen auf der Reise zwischen Italien (Mailand, Venedig, Rom) via Berner Oberland (Interlaken) und Frankreich (Paris, Dijon), wobei die Reisen in beide Richtungen stattfinden. Luzern wurde dabei von rund 85% der Cars auf den schnellsten Routen via Autobahn (Anschlüsse Luzern-Kriens und Luzern-Zentrum) angefahren und wieder verlassen.

- ! **Durch die Beobachtung und Zählung von rund 1'600 Carbewegungen sowie über 800 Befragungen von Carchauffeuren am Schwanenplatz während einer Woche konnten umfassende und repräsentative Daten zum Cartourismus am Schwanenplatz erhoben und zahlreiche aussagekräftige Auswertungen vorgenommen werden, welche im vorliegenden Bericht dokumentiert sind. Der Schwanenplatz wurde in der betreffenden Woche im Mittel von 228 Cars pro Tag angefahren, welche sich im Mittel rund 4:20 Minuten am Schwanenplatz befanden.**